

# Keine Bezahlung - Frust!

**Beitrag von „Danae“ vom 30. Oktober 2012 11:03**

Die Arroganz mit der behauptet wird, man könne im Ref ja sparen, damit man während des Berufeinstieges Geld habe, ist unglaublich. Ich war in NRW vor ein paar Jahren in einer ähnlichen Situation und habe meinem Sachbearbeiter eine Mail geschrieben, in der ich darauf hingewiesen habe, dass ich den Brief auch postalisch sende, damit er nicht verloren gehen könne. Außerdem habe ich ihn darauf hingewiesen, dass ich seinen Vorgesetzten in Kopie nähme. Der Brief war nicht freundlich und um Geld bittend, sondern sachlich meine Rechte einfordernd und den bisherigen Sachverhalt schildernd. In dem Schreiben habe ich eine klare Frist von einer Woche gesetzt, ansonsten wollte ich einen Anwalt einschalten und alle bisherigen durch den Zahlungsverzug entstandenen Kosten in Rechnung stellen, meine Krankenkasse hat nämlich ihre Leistungen eingestellt, weil keine Beitragsätze gezahlt wurden. Ich habe dann meinen Arzt gebeten, mir für die LBV eine Rechnung zu stellen, um mehr Druck machen zu können. Binnen einer Woche hatte ich mein Konto aus dem Soll. Ich habe danach nichts mehr telefonisch zu klären versucht, sondern nur noch schriftlich und mir einen Ordner für die nervenaufreibende Korrespondenz angelegt. Die Situation legte sich leider erst mit der Festanstellung.

Viel Erfolg